

PRESSEMITTEILUNG

Wohin fliegt die WESPE? Schwerpunkte für die nächste Förderperiode festgelegt

Die Wespe zählt gemeinhin nicht zu den beliebtesten Arten im Tierreich und wird bestenfalls gemieden. Ganz anders jedoch steht es um die spezielle WESPE – die kommunale Allianz WEStSPeEssart. Sie kann für die vergangenen Jahre eine wahre Erfolgsgeschichte vorweisen und erfreut sich bei ihren Machern größter Beliebtheit.

Zu diesem Ergebnis kamen die Teilnehmer des Evaluierungsworkshops, welcher Ende Oktober an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim (Oberfranken) durchgeführt wurde. Alle fünf Bürgermeister und Geschäftsleiter der Mitgliedskommunen Bessenbach, Haibach, Laufach, Sailauf und Waldaschaff sowie jeweils zwei Vertreter der Gemeinderäte nahmen an der zweitägigen Veranstaltung teil.

Auch wenn die offizielle Entscheidung durch die Gemeinderatsgremien noch aussteht, zeigte sich doch, dass die fünf Kommunen auch über das Ende der laufenden Förderperiode im nächsten Jahr hinaus zusammenarbeiten wollen. Mit den bereits umgesetzten Projekten wie Wald erFahren, dem WESPE-Wanderweg, der Erstellung des Landschaftspflege- und des Energiekonzepts oder dem Regionalbudget konnte die WESPE Akzente setzen und das Gemeinschaftsgefühl der Mitglieder stärken. Um die positiven Aspekte der Zusammenarbeit besser nach außen zu tragen, soll die Kommunikation mit den Gemeinderäten und der Öffentlichkeit noch intensiviert werden.

Allerdings wurde nicht nur die Zusammenarbeit in der Vergangenheit beurteilt, sondern der Blick auch in die Zukunft gerichtet. Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmer verschiedene Schwerpunktprojekte, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Sie beschäftigten sich beispielsweise damit, wie unbebaute Grundstücke, die von den Eigentümern in absehbarer Zeit weder bebaut noch verkauft werden, zwischenzeitlich genutzt werden könnten. Als Idee steht hierfür ein Konzept für Mini-Häuser auf Stelzen im Raum, denn diese könnten zeitlich begrenzt errichtet und nach Ablauf der Nutzungsfrist für das Grundstück auch andernorts aufgestellt werden.

Darüber hinaus werden die beiden Themen Wasser und Energie eine bedeutende Rolle in der zukünftigen Arbeit der WESPE einnehmen. Gemeinsam möchten die fünf Mitgliedskommunen die Energieautarkie anstreben und die Bewohner durch die Gründung einer Energiegenossenschaft daran beteiligen. Außerdem soll erörtert werden, wie das Niederschlagswasser besser zurückgehalten werden kann, um den Grundwasserspiegel zu sichern.

Auch die Jugendarbeit innerhalb der WESPE soll zukünftig genauer in den Blick genommen werden. Zwar beschäftigen alle fünf Kommunen einen hauptamtlichen Jugendpfleger, doch durch das Zusammenwirken der Akteure wäre es möglich das Angebot für die Kinder und Jugendlichen im WEStSPeEssart noch auszubauen.

Die Ergebnisse des Evaluierungsworkshops bilden in den nächsten Monaten die Grundlage für das Fachplanungsbüro Futour GmbH, um das integrierte ländliche Entwicklungskonzept der Kommunalen Allianz WEStSPeEssart fortzuschreiben. Die Zustimmung aller Gemeinderatsgremien vorausgesetzt, bildet dieses dann die Arbeitsgrundlage für die nächste Förderperiode bis in das Jahr 2028. Bis dahin

PRESSEMITTEILUNG

wird die Kommunale Allianz WEstSPeessart weiterhin vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken mit 65 % für Personal- und Sachkosten bezuschusst.

